

Medizintechnik/Prozessautomation

Viele Unternehmen lösen ihre Aufgaben auch heute noch mit Excel statt mit einem durchgängigen ERP-System. Wagt man jedoch den Umstieg und bewirtschaftet sämtliche Betriebs- und Produktionsdaten zentral, führt das nicht nur zu mehr Transparenz, sondern auch zu einer weiteren Industrialisierung der internen Prozesse und Strukturen des Unternehmens.



Durch die Verschlinkung der Prozesse und die effiziente Prozessunterstützung durch das neue ERP-System konnte Jüstrich bei gleich bleibender Anzahl Mitarbeitenden den Output massiv steigern.

Produktionsprozess auf Transparenz optimiert

Der Lohnfertiger Jüstrich Cosmetics hat die aktuelle Abacus-Softwareversion eingeführt und um das PPS-Modul und die Rezepturverwaltung erweitert. Damit lassen sich die angestrebten Prozessoptimierungen erreichen und die Prozesssicherheit im Unternehmen deutlich verbessern.

Die in Fachkreisen geschätzte Herstellerin von hochwertiger Spezialkosmetik ist im St.Gallischen Berneck als Lohnfertiger tätig, konzipiert, entwickelt und produziert Produktlinien nach den Wünschen und in enger Zusammenarbeit mit der Kundschaft. Dazu gehören Lohnaufträge mit Produkten für Bereiche wie Kosmetik, Sonnen- und Haarpflege

sowie Zahnpasta. Die Kapazität der eigenen Prozessanlagen beträgt bis zu zwei Tonnen pro Tag. Trotz starker Konkurrenz können sich die St.Galler in ihrem Bereich von bis zu 100 000 Stück mit häufigen Sortenwechseln dank hoher Produktequalität sowie Flexibilität und Schnelligkeit bei der Produktentwicklung gut behaupten.

Excel aus dem Tagesgeschäft verbannen

Der Jüstrich-CEO Jürg König hatte das Ziel, mit der Erneuerung und Erweiterung der Abacus ERP-Software sowie der Reorganisation der internen Prozesse und Strukturen das Unternehmen weiter zu industrialisieren. Dabei war es ihm wichtig, dass sämtliche Betriebs- und Produktionsdaten zentral im ERP-System

tem geführt und dadurch die vollständige Transparenz über alle Aufträge gegeben ist. Verschiedene Abteilungen lösten früher öfter ihre Aufgaben mit Excel anstatt im ERP-System, wodurch die Informationen nicht für alle direkt verfügbar waren. Durch die Einführung der neuen Abacus ERP-Software sollten die Excel-Tabellen im Tagesgeschäft verhindert werden. König war bewusst, dass die Firma eine «miliztaugliche» Software bräuchte. Diese sollte es ermöglichen, dass nicht nur Programmspezialisten einfachere Aufgaben wie Masken gestalten, zusätzliche Datenfelder

hinzufügen und Auswertungen konfigurieren übernehmen könnten, sondern vor allem all ihre Aufgaben in der ERP-Software selbst erledigen können.

Aufbau des Artikelstamms ist zentral

Herzstück der ERP-Lösung ist der Artikelstamm. Er steuert alle Prozesse von der Offerte über die Produktion mit den Rezepturen bis hin zu den Zollpapieren und der Verrechnung an den Kunden. Denn sind im Artikelstamm alle nötigen Daten wie die Stücklisten und Produktionsschritte korrekt definiert und hinterlegt, dann lassen sich praktisch alle Prozesse im Verkauf, Einkauf und in der Produktion weitestgehend automatisieren, was viel Zeit spart.

Stillstandzeiten minimieren

Ein wertvolles Instrument ist auch der Planmanager im PPS, mit dem die Abteilungsleiter die laufenden Produktionsaufträge auf die Mischmaschinen einlasten können, damit die aufwendigen Reinigungsintervalle und das Umrüsten der Mischanlagen auf ein Minimum reduziert werden und sich somit die Stillstandzeiten der Maschinen minimieren lassen. Denn durch eine Reduktion der Sortenwechsel können Produktionsabläufe optimiert werden, was Effizienzsteigerungen mit sich bringt.

Prozessunterstützung in allen Bereichen

Jeder, in der Regel elektronisch eingegangene Verkaufsauftrag wird in der Auftragsbearbeitungssoftware erfasst und dem Kunden per Mail bestätigt. Bei der Auftrags erfassung informiert das ERP-System, welche Rohstoffe für eine Produktion zeitlich kritisch zu beschaffen sind, zumal Lieferfristen von bis zu 14 Wochen bei bestimmten Artikeln keine Seltenheit sind. So kann Jüstrich rechtzeitig reagieren und für kritische Artikel einen Mindestlagerbestand anlegen. Mit der Einführung des Abacus-ERP hat sich die Lagerbewirtschaftung spürbar verbessert, da die Lagerhaltung der Rohstoffe optimiert werden konnte und unkritische Rohstoffe just-in-time beschafft werden. Dies alles mit der Folge, dass die Kapitalbindung in Rohstoffen abgenommen hat. Auch geht der Einkaufsprozess heute dank der integrierten Einkaufsdisposition viel schneller und effizienter vonstatten: Eine Einkaufsbestellung beansprucht statt wie früher dreissig heute nur noch fünf Minuten, indem sie automatisch erfolgt und gleichzeitig der Lieferant aus der Abacus-Software heraus das E-Mail mit der Bestellung zugeschickt erhält.

Die Produktionsaufträge für die Bulkherstellung und die anschliessende Abfüllung erfolgen direkt aus dem Verkaufsauftrag. Das dafür benötigte Material wird auf das Lager oder auftragbezogen bestellt. Erfolgt ein Wareneingang, wird die Charge des Lieferanten pro Rohstoff erfasst. Anschliessend wird das Material vom Lager auf den Produktionsauftrag bezogen. Das produzierte Produkt wird mit der Chargennummer versehen als fertig gemeldet. Gleichzeitig werden aus dem PPS entsprechende Etiketten mit Barcode und Chargennummer gedruckt. Für die Auslieferung wird direkt via Mail der Transporteur avisiert, wobei gleichzeitig eine Transportliste für die Palettierung der Ware erstellt wird.

Effiziente Prozesse von A-Z

Mit der Einführung der integrierten Abacus-Gesamtlösung hat sich der Erfassungsaufwand von Daten markant reduziert. Doppelerfassungen und damit auch Fehlerquellen wurden eliminiert, auch die früher intensiv genutzten Excel-Tabellen liessen sich aus vielen Bereichen des Tagesgeschäfts verbannen. Das Ziel, eine Offerte wie eine Auftragsbestätigung mit allen Preisen und Rabatten korrekt und auf Knopfdruck zu erstellen, ist erreicht. So ist das Abacus-ERP innert Kürze zu einem unverzichtbaren Arbeitsinstrument bis auf die untersten Stufen der Leistungserstellung geworden.

Durchgängig transparent

Durch die Verschlinkung der Prozesse und die effiziente Prozessunterstützung durch das neue ERP-System konnte Jüstrich bei gleich bleibender Anzahl Mitarbeitenden den Output massiv steigern. Besonders hätten es ihm die Informationslisten mit den Material- und Arbeitskosten angetan, so König. Sie belegen nun genau, welche Aufträge und Produkte erfolgreich waren. «Mit zwei Klicks sehen wir, was die Produktion in einer Woche geleistet hat», berichtet der Geschäftsführer. Er ist mit dem Erreichten hochzufrieden, denn er hat nun ein System zur Verfügung, das ihn und sein Unternehmen in der Prozessabwicklung wirksam unterstützt. ●

► www.abacus.ch

► www.bsb-business-it.ch



Der Lohnfertiger Jüstrich Cosmetics produziert hochwertige Spezialkosmetik wie Sonnen- und Haarpflegemittel oder Zahnpasta.